



Der Oberbürgermeister

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Beschäftigung

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

08.01.2009

Unter Punkt 3 des Beschlusses 0427 vom 05.11.2008 des Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung bitten Sie den Magistrat um die zeitnahe Vorlage eines Glossars der häufig verwendeten Abkürzungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen den gewünschte Liste.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helmut Müller

Liste der Abkürzungen



Kürzel	Bedeutung
AA	Altablagerung (im Umweltbereich)
AA / FI-AA	Anlagenbuchhaltung
AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AiB	Anlagen im Bau
AIN	AKK Investition
AIS	AKK Instandhaltung
ALTA	Altdaten Ausgaben
ALTE	Altdaten Einnahmen
apl	außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
AUS	Ausgabe
BA	Bauabschnitte
BEI	Beiträge
BFD	Bushaltestellen Fahrbahndeckensanierung
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BUM	Baulandumlegung
BW	Brückenbauwerk
BWP	Bewohnerparkplätze
CO	Controlling (Modul in SAP zur Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung)
DAD	Darlehen an Dritte
DB	Deckungsbeitrag (Zeigt in vier Stufen, wie die Kosten eines Produktes durch die Erlöse gedeckt sind)
dLV	direkte Leistungsverrechnung (Verrechnung von Leistungen eines Amtes auf eigene Produkte bzw. Produkte anderer Ämter)
Doppik	doppelte Buchführung in Konten
DRF	Darlehensrückflüsse
DTG	Tilgung Darlehen von Dritten (Passivdarlehen)
DVD	Darlehen von Dritten (Passivdarlehen)
EB	Einzelbudget
EIG	Eigenleistung
EIGLIE	Eigenleistung für eine Liegenschaft im Rahmen der kleinen Bauunterhaltung
EIN	Einnahme
EK	Eigenkapital
EM	Erschließungsmaßnahmen
ENT	Entschädigung
ERS	Erstattung von Kosten
FAN	Finanzanlagen
FBA	Fehlbelegungsabgabe
FD	Fahrbahndeckenprogramm
FGÜ	Fußgängerübergang
FH	Friedhof
Fibu / FI	Finanzbuchhaltung
Fipos	Finanzposition (Zur Ableitung in die Finanzstatistik)
Fistl	Finanzstelle (Zur Ableitung in die Finanzstatistik)
FSA	Fußgängersicherung an Lichtsignalanlagen
FV	Fußgängersicherung und Verkehrsberuhigung

GEH	Gehwegprogramm
GJ	Geschäftsjahr
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertiges Wirtschaftsgut (selbständig nutzbares Wirtschaftsgut zw. 60 und 410 € netto)
HNF	Hauptnutzfläche DIN 277 (Die HNF ist derjenige Teil der Flächen, der der Nutzung des Bauwerks aufgrund seiner Zweckbestimmung dient.)
HS	Haltestelle
IA	Innenauftrag (ein Kontierungsobjekt)
IB	Ingenieurbauwerke
IM	Investitionsmanagement
IN1	Erstinvestition
IN2	Ersatzinvestition
IN3	Erweiterungsinvestition
IN4	Rationalisierungsinvestition
INS	Instandhaltungen
JR	Jahresrechnung
KA	kombinierte Anlagen (Sportplätze + Sporthallen)
KA / KOA	Kostenart
Kost / KST	Kostenstelle
KP	Knotenpunkt
KSP	Kinderspielplatz
KVP	Kreisverkehr im Knotenpunkt
KZ	Kennzahlen
LFD	Landesförderdarlehen
LIE	Liegenschaftsprojekt
LSA	Lichtsignalanlagen
Manfen	Maßnahmeanforderungen (Ortsbeiräte)
MM	Materialwirtschaft
NKG	Nebenkosten Grundstücksverkauf
NZSF / NZF	Nass. Zentral-Studienfond (u.a. Zuschüsse an 74 Gymnasien im Gebiet des früheren Herzogtums)
OBR	Ortsbeirat
PC	Profitcenter (Dient der Abbildung eines Amts- oder Einzelbudgets in SAP)
PS	Projektsystem
PSP-Element	Projekt-Struktur-Plan-Element (1. in CO: trägt die Planwerte eines Produktes; 2. in IM: hierarchisches Gliederungselement eines Investitions- oder Instandhaltungsprojektes)
QS	Querschnittssammler
RAD	Radwegeprogramm (Finanzierung Garagenfonds)
RAD Plus	Radwegeprogramm Plus (Finanzierung Ergebnisverbesserung CO)
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
REF	Refinanzierung aus Ergebnisbereich
REG	Refinanzierung aus dem Grundstücksfonds
REZ	Rückzahlung erhaltene Zuschüsse zweckgebunden
RGZ	Rückzahlung geleisteter Zuschüsse
RUE	Rücklagenentnahme
SH	Sporthallen
SP	Sportplätze
T30	Tempo-30-Maßnahmen
TR	Treasury
TwVo	Trinkwasserverordnung (eigentlich TrinkwV)

UP	Unfallpunkt beseitigungsprogramm
üpl	überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
VE	Verpflichtungsermächtigung
VFR	Veräußerung
ZVD	Zuschüsse von Dritten